

**Zeitschrift:** Schweizerische Taubstommen-Zeitung  
**Herausgeber:** Schweizerischer Fürsorgeverein für Taubstumme  
**Band:** 14 (1920)  
**Heft:** 12

**Bibliographie:** Bibliographie des Schweizerischen Taubstommenwesens

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 17.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Bibliographie des schweizerischen Taubstummenseins.

Von Eugen Sutermeister. (Fortsetzung.)

**Keller, Heinrich**, Pfarrer in Schlieren. Versuch über die beste Lehrart, Taubstumme zu unterrichten.

Zh., bey Drell, Gefner, Füssli & Comp., 1786, 8. Bogen, besorgt u. mit einem Vorwort versehen von Hofrat Dr. C. Renz. — Weis. d. „Organ“, 1888, I—VII.

Wird erwähnt:

„Berliner Monatschrift“ 1785, VI. S. 363—366.

„Dtsch. Museum“, 1785, S. 173—177.

„Magazin für Frauen“, IV. S. 88—94.

„Allg. Dtsch. Bibliothek“, Bd. 84, St. I, S. 549 ff.

„Gothaer gelehrte Zeitungen“, 1787, 2. St., S. 13—14.

„Dresdner Museum“ 1786—1787. 4. St.

Sander, De Boorzienigheid, uit hat zc.

Utrecht, 1790, S. 70—71.

Degerando, De Pédication des sourds-muets. Paris, 1827.

Tome II, p. 126—127.

„Bulletin de la Société des établissements charitables.“

Paris, 1831, p. 352.

Walther, Gesch. d. T., 1882, S. 119—120.

„Organ“, 1888, S. 99 u. 198—199.

S. a. Hunziker, Luz, Rahn, Schibel, Ulrich.

**Keller, Helen** f. Füssli, Fresc, Glona, Kull, Sutermeister.

**Keller, R. f. T.** Blätter, „Taubstummenfreund“.

(**Kläger, J. J.**, gewesener T.-L. in Münchenbuchsee.)

Nachruf mit Bildnis.

„Die Berner Woche in Wort u. Bild“, 1914, S. 278.

— Ein Gedenkblatt. Mit Bildnis.

„S. T.-Z.“, 1914, S. 82—86.

**Klening** f. Zurkinden.

**Knie** f. Meystre.

**Kölle, K.**, Direktor, Regensburg. Die Fürsorge für die

Schwachsinigen in der Schweiz.

„Cos“, Wien, 1906.

Spricht S. 115—127 auch von Tbst.

**Koller, Dr. M.**, Dir. d. Heil- u. Pflgeanstalt in

Herisau. Die Zählung der geistig gebrechlichen

Kinder des schulpflichtigen Alters im Kanton Appenzell

A.-Rh. vom Herbst 1907 nebst einer Nachzählung

der im Jahr 1897 gezählten geistig gebrechlichen

Kinder.

Sonderabdr. a. d. „Ztschr. f. d. Erforschung u. Be-

handlung d. jugendl. Schwachsinns“. 4. Bd. S.

289—355, 385—430. Jena, G. Fischer, 1911.

Im Sonderabdr.: Kap. II: die taubstummen

Kinder, S. 50—55, mit 3 Tab. Auch im III. Kap.

und anderswo ist viel von Tbst. die Rede.

**Kommission zur Förderung der Taubstummen-**

**bildung** f. Taubstummenfürsorgevereine, Schweiz.

**Kraft, M.**, Schulärztliche Tätigkeit in der Stadt Zürich.

Separatabdr. a. d. Festschrift f. d. deutschen Verein

f. öffentl. Gesundheitspflege.

Zürich, 1909. S. 1—4: Gehörkrante u. a.

— Ergebnisse der schulärztlichen Tätigkeit in der Stadt

Zürich, 1894 bis 1912. Von Dr. med. Kraft u.

Dr. med. **M. Steiger**, Augenarzt.

„Statistik der Stadt Zürich, hrsg. v. Statist. Amt

der Stadt Zh.“, Nr. 16.

S. 11—13: Ohrenuntersuchung.

— Schör- oder Ableskurse der Stadt Zürich.

„Jugendwohlfahrt“, 1919, Nr. 1, S. 9—11.

**Kretinismus** f. Bircher, Demme, Frymann, Guggen-

bühl, Jyphosen, Meyer-Albrecht, Michaelis, Kooose,

Scherr, Troxler, Sch. Zschokke, J. Th. Zschokke.

**Krieger, C.**, Stuttgart. Der internationale Taub-

stummen-Congress in Genf.

„T.-Courier“, Wien, 1. Okt. 1896.

**Kriegstetten.** Erster Jahresbericht der Anstalt für schwachsinige Kinder in Kriegstetten (Solothurn). Eröffnet den 1. Okt. 1894.

Solothurn, Gafmann, 1896. — 73 S.

Spricht im 1. Teil manchmal von Tbst.

**Kröger, Dr. J. C.**, Katechet am Waisenhaus in Ham-

burg. Reisen durch Deutschland und die Schweiz,

m. besond. Rücksicht a. d. Schul-, Erziehungs-

und Kirchenwesen, auf Schullehrer-Seminarien,

Waisen-, Armen-, Blinden-, Taubstummen- u.

andere Wohlthätigkeitsanstalten.

Lpz., Hartmann, 1833.

1. Bd. S. 270: T.-M. Ferten u. Schweiz. T.-Statistik.

S. 276—278: T.-M. Ferten.

**Kruse, Otto Friedrich.** Der Taubstumme im unculti-

virten Zustande nebst Blicken in das Leben merk-

würdiger Taubstummer.

Bremen, 1832.

S. 113: Chomel.

— Pestalozzi's Verdienste um den Taubstummen-Unter-

richt.

„Allg. Schulzeitung“, 1846, Spalte 769—772.

— Ueber Taubstumme, Taubstummenbildung und Taub-

stummen-Anstalten, nebst Notizen aus meinem Reise-

tagebuche.

Schleswig, 1853.

S. 366—368: T.-M. in Zürich, Ferten, Bern, Genf, Menz-

nau, Basel.

**Kuhnen** f. Sutermeister in der „T.-Z.“, 1911.

**Kummer, Dr. J. J.**, gew. bern. Erziehungsdirektor u.

jetziger Direktor d. eidg. statist. Bureaus. Geschichte

des Schulwesens im Kanton Bern.

„Ztschr. f. schw. Statistik“, 1873.

T.-Wesen S. 131—157, 191—256.

Auch Sonderabdr. v. 95 S., hier T.-Unterricht: S.

21, 41 u. 84; bern. Knaben- u. Mädchen-T.-M.: S. 245—246.

**Kurpfuscherei** f. Medizinisches.

**Kündig** f. Kull, R. Schmid.

**Küpfer, Anna**, Bern. Was isch das für ne Verein?

Berndeutsche Blanderei, aufgeführt a. d. Jahres-

feier d. S.-B. Bern, Nov. 1915. — 8 S.

— Berner Marktzene. Berndeutsches Dialektstück, auf-

geführt a. d. Jahresfeier des Hephata-Vereins Bern.

Nov. 1916. — 16 S.

— und **Lea Kehrli**. Beim Ohrenarzt. Berndeutsches

Dialektstück in 2 Aufzügen, aufgeführt a. d. Jahres-

feier d. Hephata-Vereins Bern, Nov. 1917. — 16 S.

— No einisch ds Meschenie und ds Schillie. Bern-

deutsche Blanderei, aufgeführt a. d. Jahresfeier d.

S.-B. Bern. Nov. 1917. — 16 S.

**Kull, Gotthilf**, Direktor d. T.-M. Zh. Expertenhefte:

Das Taubstummenbildungswesen. (Angelegt als Lehrer

in Fetz. a M.

Mskr. von 121 S.

— Physiologie und Systematik der Sprachelemente.

Mskr. v. 24 S. Datum: Frankfurt a. M., 14. Okt.

1878.

— Zur Erinnerung an das fünfzigjährige Amtsjubiläum

des Herrn G. Schibel, Dir. d. Bl. u. T.-M. Zürich,

den 11. Mai 1882.

Zh., Drell Füssli, 1882. — 39 S.

Programm dazu. — 7 S.

— Die Blindenbildung und die Taubstummenbildung

im allgemeinen und insbesondere im Kanton Zürich.

Mit 2 Bildern.

96. Neujahrsblatt d. Hülfsgesellschaft in Zürich, 1896.

Zh., Schulthes. — 69 S.

**Inhalt:**

- Einleitung.
1. Geschichte der zürcherischen Blinden- und Taubstummenanstalt in kurzen Umrissen.
  2. Die Erziehung und die Ausbildung der Blinden.
    - A. Die Erziehung des blinden Kindes in der „Mutterschule“.
    - B. Die Erziehung des blinden Kindes in dem vorschulfähigen Alter.
    - C. Der Unterricht des blinden Kindes im schulpflichtigen Alter. Der Musikunterricht bei den Blinden. Der Arbeitsunterricht der Blinden.
    - D. Die Unterstützung der ausgetretenen Blinden durch Arbeit.
    - E. Die Ausbildung der Blinden zum Lehrfach.
    - F. Von der Verhütung zur Blindheit.
  3. Die Erziehung und die Ausbildung der Taubstummen.
    - A. Aufklärung über einige Vorurteile und falsche Ansichten über die Taubstummen und die Taubstummheit.
    - B. Die eigentümliche Natur der Taubstummen.
    - C. Die Erziehung des taubstummen Kindes im Elternhause.
    - D. Einiges über die Entstehung der Taubstummheit.
    - E. Die Schulbildung der Taubstummen.
    - F. Der aus der Schule entlassene Taubstummer im Beruf und Handwerk.

Anhang: Statistische Notizen. 7 Tabellen.

- Kull, Gotthilf.** Der Mikrophonograph und die Hörübungen bei Schwerhörigen und Taubstummen. „N. Z. Z.“, 17. Dez. 1898, Morgenbl.
- **Erinnerungen an den Blinden Felix Kündig, 1824 bis 1899.**  
Den Freunden des lieben Verstorbenen gesammelt und gewidmet.  
Zch., 1900, — 108 S.  
Enthält auch Gedichte an Taubstumme.
- **Georg Schibel, a. Direktor der zürcherischen Blinden- und Taubstummenanstalt.** Grabrede.  
„N. Z. Z.“, 11. Mai 1900. Auch in den „Bl. j. T.“, 1900, S. 209—214 und „S. T. Z.“, 1908, S. 86—88, 98—99, 109—110, m. Bildnis.
- **Das Taubstummenbildungswesen, mit besonderer Berücksichtigung unserer schweizerischen Verhältnisse.** Vortr. geh. am 12. Jan. 1900 i. d. Pestalozzi-gesellsch. in Zch.  
„Schw. Lehrertztg.“, 1900, S. 41—43, 49—51, 58—60, 67—68.  
Auch Sonderabdr. von 26 S.
- **Ueber die Resultate der Verwendung des Mikrophonographen, System Berthou-Doussand-Saubert, in Paris zu Hörübungen bei Taubstummen und Schwerhörenden.**  
„N. Z. Z.“, 10. Febr. 1900, Beilage zu Nr. 41.
- **Analytischer oder synthetischer Artikulations-Unterricht in der Taubstummenschule?** Ref. a. d. Lehrerkonferenz am 11. Sept. 1901 i. Zch.  
„Schw. evang. Schulbl.“, 1901, S. 515.
- **Die Taubstummenlehrerversammlung in Zürich.**  
„Schweiz. Lehrertztg.“, 1901, S. 388—390.
- **Die Taubstummenfürsorge in der Schweiz.**  
„Jahrb. d. schweiz. Gesellsch. f. Schulgesundheitspflege“, 1905, S. 301—338, m. 12 Bildern.

**Inhalt:**

- Einleitung.
1. Der Umfang des Bedürfnisses der Taubstummenfürsorge in der Schweiz.
  2. Die Leistungen der einzelnen Kantone auf dem Gebiete der schweizerischen Taubstummenfürsorge.
  3. Der allgemeine Inhalt der Frage einer zeitgemäßen Taubstummenfürsorge.
  4. Die in den letzten Dezennien in der Taubstummenfürsorge unseres Schweizerlandes getroffenen fortschrittlichen Maßnahmen.
  5. Was fehlt uns noch in unserer Taubstummenfürsorge?  
Auch Sonderabdr. v. 38 S.
- **Ueber die Trennung der taubstummen Schüler nach ihren geistigen Fähigkeiten.**  
„Cos“, Wien, 1905, Heft 3. — Auch Sonderabdr.

- Kull, Gotthilf.** Noch einmal „Helen Keller“  
„Schw. Lehrertztg.“, 1906, S. 180—181, 214—216.  
— Sammlung gedruckter Taubstummenpredigten.  
Flugblätter um 1908 herum.
- **Die Taubstummenfürsorge in der Schweiz.** Mit 1 Tab. u. 1 Bild.  
„Jahrb. d. schweiz. Gesellsch. f. Schulgesundheitspflege“, 1908, S. 489—508. Auch Sonderabdr. v. 22 S.

**Inhalt:**

Leitfäden.

1. Die elterliche Fürsorge.
  2. Die ärztliche Fürsorge.
  3. Die pädagogische Fürsorge.
  4. Das gewerbliche, berufliche Fürsorgewesen.
  5. Die staatliche Fürsorge.
  6. Die kirchliche Fürsorge.
  7. Die Erfolge der Taubstummenfürsorge.
- **Johann Ulrich Brack, gew. Vorsteher d. T.-u. Z.-Anstalt, m. Bildnis.**  
„S. T. Z.“, 1910, S. 29—31.
- **Die geschichtliche Entwicklung der Blindenbildung und Blindenfürsorge im Kanton Zürich und ihr Einfluß auf andere Kantone der Schweiz.** Denkschrift zur Feier des hundertjährigen Bestandes der Blindenanstalt in Zürich 1809—1909. Zugleich ein Beitrag zur Geschichte der Fürsorgebestrebungen für anormale Kinder im Kanton Zürich.  
Verl. d. kant. Bl.- u. T.-u. Zürich, 1911. 220 S., mit 16 Bildern.  
(Die T.-u. v. S. 35 an).
- **Die Lebensarbeit von Bertha Vosshardt als Lehrerin der Taubstummen und der Blinden in Zürich, m. Bildnis.**  
„Schweizer Frauenheim“ in der Weil.: Aus Frauenkreisen, 1912, Nr. 4, S. 25—27.  
Der 2. Teil noch ungedruckt, Mskr. i. d. T.-u. Zürich.
- **Die Blinden- und Taubstummenanstalt in Zürich.** M. Bildern.  
„Die Taube“, Zch., 1913, S. 70—74.
- **Die Taubstummenbildung.**  
Zll. Weil. d. „Schw. Blindenboten“, Okt. 1915.  
Auch abgedr. im „Organ“ 1915 u. i. d. „S. T. Z.“, 1916, S. 62—64, 72—73, 80—82, 89—92.
- Inhalt:**
1. Vorgeschichte der zürcherischen Taubstummenanstalt 1777—1828.
  2. Gründung einer mit der Blindenanstalt organisch verbundenen zürcherischen Taubstummenanstalt 1826.
  3. Die Fürsorge für die Taubstummen.
  4. Die Erfolge der Taubstummenbildung.
- **Die Blinden- und Taubstummenanstalt.** 5. Zirkular von „Sachliche Mitteilungen zur bevorstehenden Referendumsvorlage üb. d. Aussonderungsvertrag mit dem Bund, d. Neuinstallation u. zugleich räumliche Erweiterung d. Anstalt u. d. Uebernahme d. Bl.- u. T.-u. durch d. Kanton.“  
Zch., F. Leemann, — 3 S.
- **Geschichtlicher Rückblick, gegenwärtige und künftige Ziele der kantonalen Blinden- und Taubstummenanstalt Zürich.** Nachklänge zur Einweihungsfeier des „Neubaus“ der Anstalt.  
Mskr. in Folio von 60 S. Um 1917. Beginn Ende 1920 zu erscheinen in den „Bl. f. T.“, Berlin.
- Inhalt:**
1. Die örtlichen und baulichen Veränderungen (Neue Epochen).
  2. Innerer Ausbau.
  3. Eine Frage zur Psychologie der Taubstummen.
  4. Das Problem der Organisation der Vorbildung von Taubstummen- und Blindenlehrern.
  5. Das Problem der Hörübungen in der Taubstummenschule. — Das Prinzip der Sprachergänzungsunterrichts durchs Gehör.
- **Die Lautbildung und Lautverwandtschaft in ihrer Bedeutung für den Unterricht der Taubstummen und Schwerhörigen.**  
Mskr. v. 66 S., geschrieben um 1917.